

# Rendezvous in Berlin

## FDJ-Mitgliederversammlungen im Zeichen des Deutschlandtreffens

Die Mitgliederversammlungen des Monats April standen im Zeichen der Vorbereitung des Deutschlandtreffens der Jugend. In allen Gruppen sollte beraten werden, wie wir, auch wenn wir nicht unmittelbar Teilnehmer des Treffens

sind, mithelfen können, daß in Berlin vor der Jugend aus beiden deutschen Staaten demonstriert werden kann, welche Möglichkeiten wir Jugendlichen in der DDR haben, um uns zu qualifizierten Fachleuten zu entwickeln.

In Berlin wird die Jugend unserer Republik beweisen, daß sie das Vertrauen unserer Partei und Regierung nutzt und sich heute die Fähigkeiten erwirbt, um in den nächsten 50 Jahren die Funktion des Hausherrn eines sozialistischen Deutschlands gut zu erfüllen.

In Berlin werden auch mannigfaltige

Möglichkeiten bestehen, um mit westdeutschen Jugendlichen über die wichtigsten, uns gemeinsam bewegenden Fragen zu diskutieren: Unser gemeinsamer Kampf um die Erhaltung des Friedens gegen die atomare Aufrüstung in Westdeutschland und gegen den westdeutschen Militarismus, und über unsere Vorstellungen zur Lösung der nationalen Frage in Deutschland.

Natürlich wird besonders bei diesem Thema immer wieder die Frage nach den Entwicklungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Jugend in beiden deutschen Staaten und über die Perspektive des einzelnen und der ganzen jungen Generation eine Rolle spielen. Wir sind stolz, daß wir bei diesen Fragen auf die großen Möglichkeiten, die uns zur Verfügung stehen, verweisen können. Wir werden aber in Vorbereitung des Deutschlandtreffens und darüber hinaus weiterhin alle Anstrengungen unternehmen müssen, um in Gesprächen mit unseren westdeutschen Gästen mit gutem Gewissen sagen zu können: Wir nutzen alle uns gebotenen Möglichkeiten, um uns zu qualifizieren, um uns darauf vorzubereiten, im Interesse und zum Wohle unseres sozialistischen Staates tätig zu sein.

Es geht also nicht darum, schlechthin zu arbeiten oder zu studieren, es geht darum, das in dem Bewußtsein zu tun, den Sozialismus mit aufzubauen zu helfen, in der DDR das Vorbild eines gesamtdeutschen sozialistischen Staates zu ge-

stalten und so auch der westdeutschen Jugend eine schönere Perspektive für die Zukunft zu zeigen.

Unsere Versammlungen in Vorbereitung des Deutschlandtreffens sollten also die Stellung jedes Mitgliedes zu unserem Staat und zum Sozialismus beinhalten. In einer ganzen Reihe von Gruppen wurden diese Fragen gut und richtig beraten, stand im Mittelpunkt die kritische Betrachtung der eigenen Arbeit. In einigen Gruppen dagegen gab es formale Versammlungen. Die Mitgliederversammlungen des Monats April zeigten damit, auf welche Probleme wir uns auch künftig weiter orientieren müssen: Auf den Streit um die Position jedes Studenten zu unserer Republik.

Dieser Meinungsstreit erfordert Offenheit und die Bereitschaft aller Funktionäre und Mitglieder, sich mit falschen Auffassungen kritisch auseinanderzusetzen.

Der Prozeß der gegenseitigen kameradschaftlichen Erziehung wird natürlich nicht mit dem Deutschlandtreffen abgeschlossen sein. Der Wettbewerb zur Vorbereitung des Pfingsttreffens wird weitergeführt zu Ehren des 15. Jahrestages unserer Republik, und dabei werden wir genügend Gelegenheit haben, im Meinungsstreit unsere Position weiter zu festigen und durch unser Handeln zu beweisen, daß wir verstanden haben, worum es heute in Deutschland und in der Welt geht.

K. Eisfeldt



## Jugendliche des DRK sind dabei!

Die Jugend der Deutschen Demokratischen Republik rüstet sich mit großer Begeisterung für die Tage zu Pfingsten in Berlin. Auch die Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes bereiten sich auf das große Treffen der Jugend vor. Das DRK wird als große und schöne Aufgabe die gesundheitliche Betreuung der Teilnehmer des Deutschlandtreffens übernehmen.

Die Medizinische Schule unserer Medizinischen Akademie Dresden delegiert die besten Schülerinnen ihrer Klassen zum Deutschlandtreffen. Sie werden als Sanitätszug des DRK, der aus drei Gruppen mit je einem Gruppenführer und einem Zugführer besteht, nach Berlin fahren.

Die Jugendfreunde wollen sich zur Vorbereitung des Deutschlandtreffens auch an einer Büchsammlung des DRK beteiligen, die vom 1. bis 10. Mai an unserer Akademie durchgeführt wird.

An der Maidemonstration werden die Mitglieder des Sanitätszuges in ihrer neuen DRK-Kleidung geschlossen teilnehmen. Die Freude und Begeisterung aller Beteiligten ist jetzt schon sehr groß und sie werden sicher nicht enttäuscht werden, denn es wird ein großes und vielfältiges Programm die Tage in Berlin füllen.

Welches DRK-Mitglied in unserer Medizinischen Akademie möchte beim großen Treffen der Jugend dabei sein und bei der gesundheitlichen Betreuung helfen? Interessenten melden sich bitte bei der Kameradin Dehnert in der Abteilung Arbeit.

Sicherlich versprechen wir nicht zu viel, wenn wir sagen: Pfingsten in Berlin wird ein großes Erlebnis für jeden Teilnehmer.

Gudrun Leske,  
Hochschulkomitee des DRK

## Studentenklub?

Seit einem halben Jahr wartet die Jugendredaktion auf eine Berichterstattung über die Arbeit des Studentenklubs. Mit der Berichterstattung beauftragt wurde damals der Jugendfreund Bernd Krömer aus dem IV. Studienjahr. Besteht der Studentenklub überhaupt noch?

Die Jugendredaktion

## Alle helfen mit das Deutschlandtreffen finanzieren

Die Finanzierung des Deutschlandtreffens erfolgt durch unseren Jugendverband selbst. Deshalb verkaufen wir Plaketten und führen Listensammlungen durch.

Bis zum Redaktionsschluß hatte unsere FDJ-Hochschulorganisation 1 863 DM aufgebracht, das entspricht 93,2 Prozent des Beitrages, den unsere Akademie zu leisten hat.

Bei einer Mitgliederzahl von 1 182 Freunden ist das wahrlich keine große Leistung! Da das III. Studienjahr bisher aber noch nicht in diese finanzielle Vorbereitung einbezogen war (hier mußten zunächst erst einmal die organisatorischen und ideologischen Vorbereitungen getroffen werden, wie zum Beispiel die Wahlen der Leitungen usw.), werden wir sicherlich bis Anfang Mai unser Soll

beträchtlich überbieten können und so auch auf diesem Gebiet im Wettbewerb mit den Akademien Erfurt und Magdeburg ehrenvoll bestehen können.

Eine ausgezeichnete Initiative bei der Unterstützung der Finanzierung des Deutschlandtreffens bewies die Leiterin des Studentenwohnheimes, Genossin Kutzner. Sie verkaufte in ihrem Verwaltungsbereich mit Hilfe ihrer Kolleginnen und Kollegen bisher 35 Festplaketten. Die FDJ-Hochschulgruppenleitung möchte sich bei diesem Kollektiv besonders bedanken. Auch diese Initiative sollte für unsere FDJ-Mitglieder ein besonderer Ansporn sein; die eigenen Anstrengungen noch weiter zu erhöhen.

Nach Abschluß der Vorbereitung des Deutschlandtreffens werden wir das genaue und vollständige Sammelergebnis allen Freunden noch mitteilen. kl.

## Wir freuen uns auf Berlin!



Zu Pfingsten ist Berlin Treffpunkt der Jugend aus Ost und West. Tausende junge Menschen werden gemeinsam diese Festtage in unserer Hauptstadt bei Sport, Spiel und Tanz begehen. Wer möchte da nicht dabei sein?

Jedem jungen Deutschen liegt die Erhaltung des Friedens in unserem Vaterland am Herzen. Deshalb dieses große Fest der Jugend, die durch ihre Stärke und Entschlossenheit mithilft, den Ausbruch eines Krieges zu verhindern.

Mit unseren Gästen aus Westdeutschland wollen wir in gemeinsamen Gesprächen Probleme erörtern, Fragen diskutieren, Erfahrungen austauschen, die uns bewegen, um so eine weitere Annäherung zu ermöglichen, die die Freundschaft der Jugend zwischen der DDR und BRD festigen und vertiefen hilft.

Als Studentin interessieren mich unter anderem die Fragen: „Wie sind die Studienmöglichkeiten der Mediziner in Westdeutschland?“ „Welche Möglichkeiten der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben hat ein Arzt?“ usw.

Ich hoffe, daß das Deutschlandtreffen für alle Teilnehmer zum unvergessenen Erlebnis wird.

Angelika Zönnchen, IV/5



Ich freue mich auf Berlin!

Ich nehme das erste Mal an einem Deutschlandtreffen teil und bin gespannt auf die prickelnde Atmosphäre und die Begeisterung, die dort herrschen werden.

Ich hoffe, dort mit westdeutschen Jugendlichen, möglichst Jugendlichen des Gesundheitswesens, zusammenzutreffen. Mit ihnen möchte ich mich über die Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in beiden deutschen Staaten unterhalten.

Gerade als FDJ-Sekretär erhoffe ich mir, Anregungen vom Deutschlandtreffen zu bekommen, um die in Berlin begonnenen offenen Gespräche und die herzliche Atmosphäre in unserer Klasse fortsetzen zu können.

Ich wünsche, daß der Elan, mit dem das Deutschlandtreffen vorbereitet wird, auch weiterhin erhalten bleibt und sich auf unsere FDJ-Arbeit an der Schule günstig auswirkt.

Hannelore Wünschmann, Sg. Kl. IVa



Wir hoffen, zum Deutschlandtreffen recht viele westdeutsche Jugendliche anzutreffen, um gemeinsam unsere Gedanken und Wünsche auszutauschen.

Günter Moritz, Träger

„Akademie-Echo“

Seite 8